des unversehrten Nervenstammes in grossen Wellen deutlich zum Ausdrucke.

Diese Erscheinungen zeigen sich in den Kurven Fig. 2 und 3. Aus meinen Untersuchungen ergeben sich demnach folgende Sätze:

1. Das Auftreten eines kontinuierlichen Tetanus erst bei einer Reizfrequenz von 70 in der Sekunde ist keine spezifische Eigenschaft der Fliegmuskeln der Taube, sondern kommt auch ihren Laufmuskeln zu.

2. Die langen Wellen, auf denen bei Reizung eines Flügelmuskels die einzelnen Kontraktionen desselben aufgesetzt sind, verlaufen synchron mit den Atembewegungen und sind nicht durch Kontraktionen des Muskels, sondern durch Bewegung des Sternums bedingt, dessen Exkursionen sich vergrössern, wenn durch sensible Reizung die Atmungsbewegungen verstärkt werden.

Zum Schluss erlaube ich mir Herrn Hofrat S. Exner und Herrn Assistenten Dr. C. Schwarz für die Anregung zu dieser Arbeit und für die freundliche Unterstützung, die sie mir hierbei angedeihen liessen, meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Druckfehler-Berichtigung.

Von

P. Grützner (Tübingen).

In meiner Arbeit in diesem Bande S. 298 ist in Fig. 1 S. 301 die Netzhaut von *A* bis *B* mit Ausnahme der Eintrittsstelle des Sehnerven gestrichelt zu zeichnen. Links von *S*₁ fehlen irrtümlicherweise die Strichelungen.